

Verordnung über die Verwendung der zweckgebundenen Mineralölsteuer im Strassenverkehr¹ (MinVV)

vom 7. November 2007 (Stand am 1. Januar 2016)

Der Schweizerische Bundesrat,

gestützt auf die Artikel 48, 49a Absatz 3, 60 und 62a Absatz 3 des Bundesgesetzes vom 8. März 1960² über die Nationalstrassen (NSG), die Artikel 12 Absatz 1, 13 Absatz 3, 17b Absatz 2 und 38 des Bundesgesetzes vom 22. März 1985³ über die Verwendung der zweckgebundenen Mineralölsteuer (MinVG) sowie die Artikel 8 Absatz 2 und 16 des Infrastrukturfondsgesetzes vom 6. Oktober 2006⁴ (IFG),

verordnet:

1. Kapitel: Gegenstand

Art. 1

¹ Diese Verordnung regelt die Verwendung der zweckgebundenen Mineralölsteuer für die Finanzierung der Nationalstrassen, für die Beiträge an die Kosten der Hauptstrassen, für die Beiträge an Massnahmen zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur in Städten und Agglomerationen und für die nicht werkgebundenen Beiträge sowie die Finanzaufsicht im Bereich der Nationalstrassen.

² Nicht durch diese Verordnung geregelt werden die übrigen werkgebundenen Beiträge und die Beiträge an die Forschung im Strassenwesen.

2. Kapitel: Nationalstrassen

1. Abschnitt: Bau und Ausbau

Art. 2 Festlegung der Bau- und Ausbaukosten

Im Ausführungsprojekt wird festgelegt, welche Aufwendungen ganz oder teilweise als Bau- und Ausbaukosten gelten.

AS 2007 5987

¹ Fassung gemäss Art. 12 der V vom 29. Juni 2011 über die Verwendung der zweckgebundenen Mineralölsteuer für Massnahmen im Luftverkehr, in Kraft seit 1. Aug. 2011 (AS 2011 3473).

² SR 725.11

³ SR 725.116.2

⁴ SR 725.13

Art. 3⁵ Interessen des Natur- und Heimatschutzes

Die Aufwendungen für die Erfüllung von Aufgaben zum Schutz von Interessen nach Artikel 3 Absatz 1 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966⁶ über den Natur- und Heimatschutz gelten als Bau- und Ausbaurkosten.

Art. 4 Verteilung der Kosten von Anpassungen an militärischen Verteidigungsanlagen

¹ Als militärische Verteidigungsanlagen im Sinne von Artikel 48 NSG gelten:

1. militärische Bauten und Einrichtungen samt Zugehör, die:
 - a. der militärischen Verstärkung des Geländes dienen (Befestigungswerke, Tanksperren usw.),
 - b. dem Fernmeldewesen (Telefon- und Funkanlagen usw.),
 - c. dem Militärflugwesen dienen (Militärflugplätze usw.);
2. unterirdische militärische Anlagen sowie die Einrichtungen (Leitungen, Zugangswege, Tarnungen usw.), die ihren Betrieb und ihre Sicherheit gewährleisten;
3. Zerstörungseinrichtungen der Sprengobjekte.

² Zu Lasten des Nationalstrassenbaus gehen die Kosten der Versetzung von Verteidigungsanlagen, die vom Strassenkörper oder von Kunstbauten verdrängt oder in ihrer Wirkungsmöglichkeit wesentlich beeinträchtigt werden. Die Armee hat an die Kosten in dem Umfange beizutragen, als ihr aus den versetzten Anlagen Vorteile erwachsen.

³ Die Kosten neuer oder in Ergänzung eines Verteidigungsdispositivs notwendiger Anlagen an Nationalstrassen gehen zu Lasten der Militärkredite.

Art. 5 Beitragssätze

Bei der Fertigstellung des beschlossenen Nationalstrassennetzes richtet sich die Beteiligung des Bundes an den anrechenbaren Baukosten nach den in Anhang 1 festgelegten Beitragssätzen.

Art. 6 Landerwerb

Das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) regelt die Einzelheiten des Landerwerbs bei der Fertigstellung des beschlossenen Nationalstrassennetzes.

⁵ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 22. Aug. 2012, in Kraft seit 1. Okt. 2012 (AS 2012 4605).

⁶ SR 451

Art. 7 Auszahlung

¹ Bei der Fertigstellung des beschlossenen Nationalstrassennetzes leistet der Bund die Zahlungen an die Kantone entsprechend dem Baufortschritt, beim Landerwerb mit der Handänderung.

² Die zuständige kantonale Instanz fertigt die Anweisungen aus und erteilt der Zahlstelle den Zahlungsauftrag direkt. Der Bund trägt keine Bankkosten oder Zinsen, die durch das Zahlungsverfahren entstehen.

2. Abschnitt: Unterhalt**Art. 8**

¹ Als Unterhaltskosten gelten die Aufwendungen für:

- a. die Bestandteile der Nationalstrassen nach Artikel 2 der Nationalstrassenverordnung vom 7. November 2007⁷ (NSV), ausgenommen Nebenanlagen;
- b. die der Nationalstrasse dienenden weiteren Anlagen ungeachtet der Eigentumsverhältnisse, wie Geländeverbauungen, Böschungen, Querungen von anderen Verkehrswegen und Leitungen, Unterhaltswege und Zufahrten für Unterhaltsarbeiten, Vorfluter, Entwässerungen, Bach- und Flussverbauungen.

² Das Bundesamt für Strassen (ASTRA) legt im Einzelfall fest, welche Kosten als Unterhaltskosten gelten.

³ Bei gemeinsam mit Dritten genutzten Anlagen setzt das ASTRA die Beteiligung des Bundes an den Kosten nach Massgabe des Interesses der Nationalstrasse fest.

⁴ Bei Anlagen nach Absatz 1 Buchstabe b und 3 beteiligt sich der Bund nur an den Kosten, wenn vor der Planung und Durchführung von Unterhaltsarbeiten durch Dritte die Genehmigung des ASTRA eingeholt wurde.

3. Abschnitt: Betrieb**Art. 9** Betrieblicher und projektfreier baulicher Unterhalt

¹ Als Kosten des betrieblichen und des projektfreien baulichen Unterhalts gelten die Aufwendungen für:

- a. die Bestandteile der Nationalstrassen nach Artikel 2 NSV⁸, ausgenommen die Fahrbahn eines unter- oder überführenden Verkehrsweges, die Nebenanlagen, die polizeilichen Betriebsmittel der Zentren für Schwerverkehrskontrollen sowie die Einrichtungen für die anderen Verkehrskontrollen;

⁷ SR 725.111

⁸ SR 725.111

- b. die der Nationalstrasse dienenden weiteren Anlagen ungeachtet der Eigentumsverhältnisse nach Artikel 8 Absatz 1 Buchstabe b dieser Verordnung.

² In den Leistungsvereinbarungen über den betrieblichen und den projektfreien baulichen Unterhalt zwischen dem Bund und den Betreibern sind für die vereinbarten Leistungen Pauschalen oder Kostendächer festzulegen. Ist dies für einzelne Leistungen nicht möglich, so sind die Kosten nach Aufwand zu berechnen.

³ Bei gemeinsam mit Dritten genutzten Anlagen setzt das ASTRA die Beteiligung des Bundes an den Kosten nach Massgabe des Interesses der Nationalstrasse fest.

Art. 10 Kosten für die Ermittlung der Immissionen

¹ Die Kosten für die Ermittlung der Immissionen nach Artikel 27 der Luftreinhalteverordnung vom 16. Dezember 1985⁹ werden gemäss dem Anteil vergütet, den der Strassenverkehr auf den Nationalstrassen an der Luftverunreinigung hat.

² Das ASTRA kann mit den Kantonen Leistungsvereinbarungen abschliessen. In der Leistungsvereinbarung können für die vereinbarten Messungen Pauschalen festgelegt werden.

Art. 11 Schadenwehren

¹ Bei den Schadenwehren wird der nationalstrassenbedingte Aufwand vergütet.

² Das ASTRA kann den Aufwand pauschal vergüten. Es kann mit den Kantonen Leistungsvereinbarungen abschliessen.

Art. 12 Auszahlung

¹ Die Auszahlung der Beiträge für den betrieblichen und den projektfreien baulichen Unterhalt ist in der Leistungsvereinbarung zu regeln.

² Besteht für die Schadenwehren keine Leistungsvereinbarung oder ist in der Leistungsvereinbarung nichts anderes geregelt, so werden die Beiträge jeweils Mitte Jahr aufgrund der von den Kantonen erstellten Ausgabenanweisungen ausbezahlt.

4. Abschnitt: Finanzaufsicht

Art. 13 Finanzkontrolle durch die Kantone

¹ Bei der Fertigstellung des beschlossenen Nationalstrassennetzes haben die Kantone ihre die Nationalstrassen betreffenden Tätigkeiten, soweit sie vom Bund mitfinanziert werden, durch ein Finanzkontrollorgan überprüfen zu lassen, insbesondere den Landerwerb sowie die Vergabe und die Ausführung von Bauarbeiten.

² Das kantonale Finanzkontrollorgan wacht insbesondere darüber, dass die Pflicht zur wirtschaftlichen Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel von allen Vollzugsorganen eingehalten wird.

⁹ SR 814.318.142.1

³ Die Revisionsberichte der kantonalen Finanzkontrollorgane sind dem ASTRA und der Eidgenössischen Finanzkontrolle auf Verlangen zur Verfügung zu stellen.

⁴ Die unmittelbaren Aufwendungen für die Revisionstätigkeit der kantonalen Angestellten oder Beauftragten können im Ausmass der dafür aufgewendeten Arbeitszeit in die Kostenabrechnung der Nationalstrassen einbezogen werden.

Art. 14 Oberaufsicht

¹ Zur wirksamen Ausübung der Oberaufsicht kontrolliert das Finanzinspektorat des ASTRA im Sinne von Artikel 54 NSG durch Einsicht in die Unterlagen der Kantone und durch Baustellenbesuche die gesamte Tätigkeit der Kantone.

² Für die Berechnung des Bundesanteils an den Kosten der Nationalstrassen werden nur Aufwendungen angerechnet, die im Rahmen einer zweckmässigen und wirtschaftlichen Verwendung der Mittel gerechtfertigt sind und den Vorschriften des NSG und seiner Ausführungserlasse entsprechen.

³ Die Ablehnung geltend gemachter Aufwendungen wird den Kantonen durch Verfügung des ASTRA eröffnet.

Art. 15 Befugnisse der Eidgenössischen Finanzkontrolle

Die Eidgenössische Finanzkontrolle ist Oberrevisionsbehörde im Rahmen der ihr zustehenden Befugnisse. Sie hat insbesondere das Recht, Inspektionen vorzunehmen.

3. Kapitel: Hauptstrassen

Art. 16 Hauptstrassennetz, für das der Bund Globalbeiträge gewährt

Die Hauptstrassen, für die der Bund Globalbeiträge gewährt, sind in Anhang 2 aufgeführt.

Art. 17 Beitragsbemessung

¹ Die prozentualen Anteile der Kantone am Jahreskredit sind in Anhang 2 festgelegt.

² Sie bemessen sich nach der gewichteten Strassenlänge, wobei der Faktor Verkehrsstärke je nach Verkehrsaufkommen bis zu einem Gewicht acht, der Faktor Höhenlage und Bergstrassencharakter je nach Topografie bis zu einem Gewicht sechs bewertet ist. Der Faktor Höhenlage und Bergstrassencharakter wird viermal höher gewichtet als der Faktor Verkehrsstärke (Art. 14 Abs. 3 IFG).

³ Das UVEK kann Anhang 2 anpassen, wenn sich einzelne Faktoren geringfügig ändern.

Art. 18 Hauptstrassen in Berggebieten und Randregionen

Die Kantone mit Hauptstrassen in Berggebieten und Randregionen, die Pauschalbeiträge nach Artikel 8 IFG erhalten, sind in Anhang 3 bezeichnet.

4. Kapitel:**Beiträge an Verkehrsinfrastrukturen in Städten und Agglomerationen****Art. 19** Beitragsberechtigte Städte und Agglomerationen

¹ Die beitragsberechtigten Städte und Agglomerationen nach Artikel 17b Absatz 2 MinVG sind in Anhang 4 festgelegt.

² Beitragsberechtigt sind auch ganz oder teilweise ausserhalb einer Stadt oder Agglomeration liegende Teile von Massnahmen beziehungsweise von Massnahmenpaketen, wenn deren Nutzen grösstenteils innerhalb der angrenzenden Agglomeration oder Agglomerationen anfällt.

³ Das UVEK kann Anhang 4 bei Gemeindefusionen anpassen.

Art. 20 Gesuche

Die Gesuche um Bundesbeiträge an Verkehrsinfrastrukturen sind zusammen mit dem entsprechenden Agglomerationsprogramm dem Bundesamt für Raumentwicklung einzureichen.

Art. 21 Anrechenbare Kosten

¹ Für die Berechnung der Bundesbeiträge sind folgende Kosten anrechenbar:

- a. die Kosten der Projektierung, der Bauleitung und der Aufsicht;
- b. die Kosten des Landerwerbs mit den dem Projekt anzulastenden Aufwendungen für Landumlegungen;
- c. die Kosten der Bauausführung sowie der erforderlichen Anpassungsarbeiten;
- d. die Kosten für Umwelt- und Landschaftsschutzmassnahmen sowie für Schutzmassnahmen gegen Naturgewalten.

² Nicht anrechenbar sind:

- a. die Kosten für besondere Massnahmen, die auf Wunsch eines Beteiligten getroffen werden und für das Vorhaben nicht unbedingt notwendig sind, wobei der technische Fortschritt und die üblichen Standards angemessen miteinzubeziehen sind;
- b. Entschädigungen an Behörden und Kommissionen;
- c. die Kosten der Beschaffung und die Verzinsung von Baukrediten.

Art. 22 Höhe der Beteiligung

Die Beteiligung des Bundes an den Agglomerationsprogrammen beträgt abhängig von deren Gesamtwirkung 30–50 Prozent der nachgewiesenen anrechenbaren Kosten, maximal jedoch den von der Bundesversammlung festgelegten Höchstbetrag.

Art. 23 Trägerschaft

¹ Zuständig für die Planung und die Umsetzung der Agglomerationsprogramme sind die Trägerschaften. Sie sind insbesondere verantwortlich für die technische Zweckmässigkeit und Richtigkeit der einzelnen Programmteile.

² Die Trägerschaft gewährleistet die Verbindlichkeit des Agglomerationsprogrammes und sorgt für dessen koordinierte Umsetzung.

Art. 24 Leistungsvereinbarung

¹ Das UVEK schliesst, gestützt auf die Agglomerationsprogramme und den Finanzbeschluss der Bundesversammlung, nach Anhörung der Eidgenössischen Finanzverwaltung mit der Trägerschaft eine Leistungsvereinbarung ab.

² In der Leistungsvereinbarung sind insbesondere zu regeln: umzusetzende Massnahmen und Massnahmenpakete, Zeitplan, Bundesbeitrag, Anforderungen an die Berichterstattung, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten, Anpassungsmodalitäten, Regelungen bei Nichterfüllung der Vereinbarung sowie Geltungsdauer.

³ Für die Begleitung von Projekten des Schienenverkehrs beziehungsweise Projekten des öffentlichen Verkehrs ist das Bundesamt für Verkehr zuständig.

⁴ Gestützt auf die Leistungsvereinbarung vereinbart das zuständige Bundesamt mit der Trägerschaft für die baureifen Massnahmen die Auszahlungsmodalitäten in der Finanzierungsvereinbarung. Es kann mit der Trägerschaft vereinbaren, dass diese die Massnahmen realisiert und der Bundesbeitrag später ausgerichtet wird (Vorfinanzierung durch die Trägerschaft).¹⁰

⁵ Geht die Zahlung an ein Unternehmen im Sinne des Eisenbahngesetzes vom 20. Dezember 1957¹¹, so können bedingt rückzahlbare, zinslose Darlehen gewährt werden.

⁶ Das Bundesamt für Raumentwicklung überprüft die Einhaltung der Leistungsvereinbarungen periodisch.

Art. 24a¹² Vorfinanzierung durch die Trägerschaft

¹ Die Vorfinanzierung durch die Trägerschaft kann vereinbart werden, wenn:

¹⁰ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Jan. 2011, in Kraft seit 1. März 2011 (AS 2011 491).

¹¹ SR 742.101

¹² Eingefügt durch Ziff. I der V vom 12. Jan. 2011, in Kraft seit 1. März 2011 (AS 2011 491).

- a. das Agglomerationsprogramm im entsprechenden Bundesbeschluss über die Freigabe der Mittel für das Programm Agglomerationsverkehr die Massnahme enthält;
- b. die Vorfinanzierung den Bundesbeitrag für eine einzelne Massnahme oder ein Massnahmenpaket betrifft;
- c. die Massnahme oder das Massnahmenpaket den Grundgedanken des Agglomerationsprogramms und insbesondere die im Agglomerationsprogramm festgehaltene Prioritätensetzung respektiert;
- d. die Finanzierungsvereinbarung vorsieht, dass sich der Termin für die Auszahlung des Bundesbeitrags nach den finanziellen Rahmenbedingungen des Infrastrukturfonds richtet; und
- e. die Finanzierungsvereinbarung vorsieht, dass die Zinsen, die der Trägerschaft durch die Vorfinanzierung entstehen, vom Bund nicht übernommen werden.

² Das zuständige Bundesamt bestimmt den Termin für die Ausrichtung des Bundesbeitrags. Der Termin wird in der Finanzierungsvereinbarung festgelegt.

Art. 25 Zuständigkeit für dringende Projekte

¹ Für die Begleitung und die Finanzkontrolle der dringenden Projekte des Schienenverkehrs und des öffentlichen Verkehrs ist das Bundesamt für Verkehr zuständig.

² Die Beiträge und die Modalitäten für dringende Projekte gemäss Artikel 7 Absatz 1 IFG werden vom zuständigen Bundesamt bei Projekten des Strassenverkehrs verfügt beziehungsweise bei Projekten des Schienenverkehrs vereinbart.

5. Kapitel: Nicht werkgebundene Beiträge

Art. 26 Verwendung

Der nicht werkgebundene Mineralölsteueranteil wird wie folgt verwendet:

- a. 98 Prozent für allgemeine Beiträge im Strassenwesen;
- b. 2 Prozent für Beiträge an Kantone ohne Nationalstrassen.

Art. 27 Härtefälle

Für Härtefälle können vom Anteil für allgemeine Beiträge im Strassenwesen vorweg jährlich höchstens 5 Millionen Franken verwendet werden.

Art. 28 Verteilschlüssel für die allgemeinen Beiträge

¹ Die für allgemeine Beiträge im Strassenwesen verfügbaren Mittel werden wie folgt auf die Kantone verteilt:

- a. 60 Prozent nach der Strassenlänge, und zwar:
 1. 30 Prozent nach der Länge der Hauptstrassen,
 2. 30 Prozent nach der Länge der Kantons- und der übrigen dem Motorfahrzeugverkehr geöffneten Strassen;
- b. 40 Prozent nach den Strassenlasten.

² Die Berechnung der Anteile der Kantone nach Absatz 1 Buchstabe b erfolgt nach dem Modell in Anhang 5.

Art. 29 Strassenlänge

Massgebend für die Strassenlängen sind die neuesten Angaben über:

- a. das Hauptstrassennetz nach Anhang 2;
- b. die Kantonsstrassen, abzüglich Hauptstrassen, sowie die übrigen dem Motorfahrzeugverkehr geöffneten Strassen nach den Erhebungen des Bundesamtes für Statistik.

Art. 30 Strassenlasten

¹ Als Strassenlasten gelten die Ausgaben der Kantone für die Haupt- und Kantonsstrassen und für die übrigen dem Motorfahrzeugverkehr geöffneten Strassen sowie die Ausgaben der Kantone nach Anhang 1 NSV¹³ für die Fertigstellung des beschlossenen Nationalstrassennetzes. Massgebend sind die letzten drei Jahre, für die statistische Daten verfügbar sind.

² Als Ausgaben gelten die gemäss Strassenrechnung geleisteten Aufwendungen für Personal, Verwaltung, Bau und Ausbau, Betrieb und Unterhalt, Verkehrssignalisation und Verkehrsregelung.

³ Von den Ausgaben werden als Bundesleistungen abgezogen:

- a. die Bundesbeiträge an die Kantone nach Anhang 1 NSV für die Fertigstellung des beschlossenen Nationalstrassennetzes;
- b. die Bundesbeiträge für die Hauptstrassen nach Artikel 16;
- c. weitere aus dem Mineralölsteueranteil finanzierte werkgebundene Bundesbeiträge für Ausgaben, die in der Strassenrechnung erfasst sind, ausgenommen die Beiträge an Verkehrsinfrastrukturen in Städten und Agglomerationen;
- d. die Bundesbeiträge für Kantone ohne Nationalstrassen.

Art. 31 Beiträge an Kantone ohne Nationalstrassen

¹ Kantone ohne Nationalstrassen sind Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden.

² Der Anteil für Beiträge an Kantone ohne Nationalstrassen wird wie folgt verteilt:

¹³ SR 725.111

- a. 60 Prozent nach den Strassenlängen der Kantone;
- b. 40 Prozent nach den Strassenlasten der Kantone.

³ Für die Festlegung der Strassenlängen und der Strassenlasten gelten die Artikel 29 und 30. Die Berechnung der Anteile der Kantone nach Absatz 2 Buchstabe b erfolgt nach dem Modell in Anhang 5.

6. Kapitel: Schlussbestimmungen

Art. 32 Vollzug

¹ Soweit nichts anderes bestimmt ist, vollzieht das ASTRA diese Verordnung im Einvernehmen mit der Eidgenössischen Finanzverwaltung.

² Es erlässt Weisungen insbesondere über die Einzelheiten des Zahlungsverkehrs, der Buchhaltung und der Finanzübersichten im Rahmen der Bestimmungen über den Kassen-, Zahlungs- und Buchhaltungsdienst in der Bundesverwaltung.

³ Es verwaltet den Infrastrukturfonds und bestimmt im Einvernehmen mit der Eidgenössischen Finanzverwaltung den Index, das Verfahren und den Nachweis der Teuerung.

⁴ Es erlässt im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Finanzdepartement und der Eidgenössischen Finanzkontrolle die zur Ausführung der Finanzaufsicht erforderlichen Weisungen und sorgt für die Koordination der Kontrolltätigkeit.

Art. 33 Übergangsbestimmungen

¹ Bei nicht übertragenen Grundstücken und Bauwerken nach Artikel 56 Absätze 3 und 4 NSV¹⁴ gilt bezüglich Entschädigung folgende Regelung:

- a. Bei Grundstücken ist der Bund in der Höhe seines Anteils beim Erwerb des Grundstücks zu entschädigen.
- b. Bei Bauwerken erfolgt die Entschädigung anteilmässig aufgrund des seinerzeitigen prozentualen Anteils an den Baukosten des Bauwerks. Massgebend ist der Zeitwert des Bauwerks.
- c. Grundstücke und Bauwerke, welche die Kantone weiterhin für ihre Aufgabenerfüllung für die Nationalstrassen benötigen (Art. 56 Abs. 4 NSV), verbleiben entschädigungslos im Eigentum der Kantone.

² Werden die Grundstücke oder Bauwerke innert 15 Jahren veräussert, so ist der Bund am Verkaufserlös anteilmässig im Verhältnis seines seinerzeitigen Anteils nach Absatz 1 zu beteiligen. Die Entschädigungen nach Absatz 1 werden angerechnet.

³ Veräussert der Bund ihm übertragene Grundstücke und Bauwerke, so sind die Kantone anteilmässig aufgrund des seinerzeitigen Anteils an den Erwerbs- und Baukosten zu entschädigen. Die Entschädigungspflicht erlischt 15 Jahre nach der Eigentumsübertragung auf den Bund.

¹⁴ SR 725.111

⁴ Bei gemischt genutzten Gebäuden gelten die Absätze 1 und 2 sinngemäss.

⁵ Ist die Entschädigung streitig, so erlässt das ASTRA eine Verfügung.

⁶ Das UVEK bestimmt, ob und in welchem Umfang die Kosten für Infrastrukturen, die dem Management und der Kontrolle des alpenquerenden Güterschwerverkehrs dienen, rückwirkend durch den Bund übernommen werden.

⁷ Die Beteiligung des Bundes an den Sozialplänen der Kantone beträgt 50 Prozent der Kosten der Kantone, maximal jedoch 50 Prozent des Jahresgrundlohnes pro betroffene Person. Bei vorzeitiger Pensionierung beträgt die Beteiligung maximal 50 Prozent des doppelten Jahresgrundlohnes. Für Kosten, welche vor dem 1. Juli 2007 und nach dem 1. Januar 2011 anfallen, entfällt die Beteiligung.

Art. 34 Aufhebung bisherigen Rechts

Folgende Verordnungen werden aufgehoben:

1. Verordnung vom 9. November 1965¹⁵ betreffend die Aufsicht über Bau und Unterhalt der Nationalstrassen;
2. Verordnung vom 8. April 1987¹⁶ über die Hauptstrassen;
3. Verordnung vom 25. April 1990¹⁷ über Beiträge an strassenverkehrsbedingte Massnahmen gemäss Luftreinhalte-Verordnung;
4. Verordnung vom 9. Dezember 1985¹⁸ über die Verteilung der nicht werkgebundenen Mineralölsteueranteile;
5. Verkehrstrennungsverordnung vom 6. November 1991¹⁹.

Art. 35 Änderung bisherigen Rechts

...²⁰

Art. 36 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2008 in Kraft.

¹⁵ [AS 1965 1009]

¹⁶ [AS 1987 725 1278, 1996 2243 3393 Anhang Ziff. 6 Bst. a, 1999 2204 Ziff. II 2387 Ziff. I 3]

¹⁷ [AS 1990 695, 1996 3393 Anhang Ziff. 6 Bst. b, 1997 1586, 2004 4623 Ziff. II]

¹⁸ [AS 1985 1967, 1995 1327, 1996 3393 Anhang Ziff. 6 Bst. c]

¹⁹ [AS 1991 2404, 1996 3393 Anhang Ziff. 6 Bst. d, 1997 1599, 2004 4625]

²⁰ Die Änd. kann unter AS 2007 5987 konsultiert werden.

Anhang 1
(Art. 5)

Beitragssätze bei der Fertigstellung des beschlossenen Nationalstrassennetzes

Kanton	Bau	
	ausserhalb von Städten	im Gebiet von Städten
ZH	80	58
BE	87	74
LU	84	78
UR	97	
SZ	92	
OW	97	
NW	96	
GL	92	
ZG	84	
FR	90	
SO	84	
BS		65
BL	84	
SH	84	78
SG	84	74
GR	92	
AG	84	
TG	86	
TI	92	
VD	86	
VS	96	
NE	88	
GE	75	65
JU	95	

Anhang 2²¹
(Art. 16 und 17)

Hauptstrassennetz, für das der Bund Globalbeiträge gewährt

Legende:

- N = Nationalstrasse
H = Hauptstrasse
(#) = Landesgrenze/Kantonsgrenze #
(N1//H4) = Verzweigung/Anschluss Nationalstrasse//Knoten Hauptstrasse
(...) = Streckenunterbruch
g (S/V) = Durchschnittliches Gewicht Verkehrsstärke
g (T/H) = Durchschnittliches Gewicht Höhenlage und Bergstrassencharakter

Kanton	Strasse Nr.	Strassenstrecke	Länge km	g (S/V)	4×g (T/H)	Total km gewichtet	
ZH	7	(AG)–Weiach–Rorbas–Pfungen–Winterthur–Wülflingen (N1).	23,96	2,66	5,01	183,99	
	13	(SH)–Feuerthalen–(TG).	2,58	2,33	4,33	17,19	
	17	Zürich–Wiedikon (N3)–Meilen–Feldbach–(SG).	28,99	3,01	4,55	219,13	
	338	(ZG)–Hirzel–Wädenswil (N3).	8,25	3,30	5,38	71,60	
	388	(SZ)–Samstagern–Richterswil (N3).	2,68	2,25	4,27	17,46	
				66,46			509,37
		Prozentualer Anteil				1,96	
BE	1	Kirchberg (N1)–Langenthal–Aegerten–(AG).	29,68	2,09	4,47	194,71	
	6	Mooswald (N5)–Lyss–Schönbühl (N1)–(...)–Unterbach (N8)–Meiringen (H226)–Innertkirchen (H11)–Handegg–Grimselfpass – (VS).	64,28	3,12	8,45	743,28	
	10	(NE)–Gampelen–Müntschemier–(FR)–(...)–Muri (N6)–Langnau–Trubschachen–(LU)–(...)–(LU)–Kröschenbrunnen–(LU).	46,59	2,27	5,25	350,12	
	11	(VD)–Saanen–Zweisimmen–Boltingen (H219)–Reidenbach–Wimmis (N6)–(...)–Innertkirchen (H6)–Gadmen–Sustenpass–(UR).	74,12	2,01	10,45	923,715	
	219	Boltingen (H11)–Jaunpass–(FR).	10,57	2,00	12,53	153,66	
	223	Spiez (N8)–Kandersteg.	24,51	2,14	7,62	239,31	
	226	Brünigpass (N8)–Hausen–Meiringen (H6).	6,62	2,00	7,47	62,69	
	18	(NE)–La Cibourg–(JU).	4,30	2,00	8,71	46,10	
	30	La Cibourg (H18)–St-Imier–Sonceboz–(N16).	26,02	2,00	6,11	211,12	
				286,69			2924,69

²¹ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 19. Juni 2015, in Kraft seit 1. Jan. 2016 (AS 2015 2271).

Kanton	Strasse Nr.	Strassenstrecke	Länge km	g (S/V)	4×g (T/H)	Total km gewichtet
Prozentualer Anteil						11,24
LU	2	Luzern-Kriens (N2)–Luzern-Pilatusplatz (H4)–Meggen–(SZ).	10,44	2,88	4,32	75,12
	4	Luzern-Zentrum (N2)–Luzern-Pilatusplatz (H2).	0,30	3,18	4,00	2,17
	10	(BE)–Dürrenbach–(BE)–(...)–(BE)–Wiggen–Schüpheim–Wohlhusen–Werthenstein–Malters–Emmen-Süd (N2).	48,51	2,36	5,45	378,80
	2b	(SZ)–Greppen–Weggis–Vitznau–(SZ).	12,19	2,00	5,64	93,04
Prozentualer Anteil			71,43			549,12
UR						2,11
UR	2	Flüelen (N4)–Altdorf–Erstfeld (N2).	8,01	2,21	4,71	55,37
	11	(BE)–Färnigen–Wassen (N2).	18,40	2,00	15,69	325,57
	17	(GL)–Klausenpass–Unterschächen–Altdorf (H2).	36,59	2,00	12,51	530,82
	19	(VS)–Realp–Hospental (N2)–(...)–Andermatt-Nord (N2)–(GR).	29,01	2,00	15,65	511,96
Prozentualer Anteil			92,00			1423,71
SZ						5,47
SZ	2	(LU)–Küssnacht–Küssnacht (N4).	6,25	2,77	5,29	50,41
	8	(SG)–Tuggen–(SG)–(...)–(SG)–Hurden–Pfäffikon (N3)–(...)–Schindellegi (N3)–Biberbrugg–Rothenthurm–Sattel–Chaltbach–Schwyz (N4).	31,81	2,65	7,41	319,94
	388	(ZH)–Schindellegi (H8).	2,49	2,15	6,12	20,59
	2b	Küssnacht (H2)–(LU)–(...)–(LU)–Gersau–Brunnen-Nord (N4).	15,20	2,00	7,03	137,22
	371	Goldau (N4)–Steinerberg–Sattel (H8).	11,47	2,00	5,25	83,15
Prozentualer Anteil			67,23			611,31
OW						2,35
OW	374	(NW)–Engelberg.	9,30	2,00	8,53	97,90
	Prozentualer Anteil			9,30		
NW						0,38
NW	374	Stans-Süd (N2)–Wolfenschiessen–(OW).	10,56	2,00	4,33	66,81
	Prozentualer Anteil			10,56		
GL						0,26
GL	17	Näfels (N17)–Glarus–Linthal–(UR).	36,38	2,47	6,61	330,29
	Prozentualer Anteil			36,38		
						1,27

Kanton	Strasse Nr.	Strassenstrecke	Länge km	g (S/V)	4×g (T/H)	Total km gewichtet
ZG	4	(ZH)–Sihlbrugg–Walterswil–Baar	8,79	3,34	5,81	80,43
	338	(N4)–(...)–Baar (N4)–Neufeld–Zug. Sihlbrugg (H4) – (ZH).	0,08	2,65	10,61	1,10
	Prozentualer Anteil		8,87			81,53 0,31
FR	10	(BE)–Kerzers (N1).	3,12	2,0	4,92	21,60
	182	Rive droite de la Sarine–Pont de la	2,24	2,18	14,32	36,96
	189	Poya–Fribourg–Nord (N12).	24,68	2,08	9,15	277,30
	190	Bulle (N12)–Charmey–Jaun.	16,28	2,00	6,59	139,88
	505	La Tour-de-Trême (H189)–Montbovon (VD). Jaun–(BE).	4,39	2,00	12,71	64,56
Prozentualer Anteil		50,71			540,30 2,08	
SO	2	Olten (H5)–(AG).	0,89	4,58	4,01	8,59
	5	Egerkingen (N2)–Hägendorf–Olten	20,52	2,90	4,97	161,38
	5a	(H2)–(...)–Olten (H2)–Schönenwerd– Wöschnau–(AG).	1,69	4,96	15,10	33,95
		Solothurn–West (N5)–Kreisel Biel- strasse.	23,10			202,95 0,78
Prozentualer Anteil						
BS	320	Rheinhafen–Neuhausstrasse–Basel- Kleinhüningen (N2).	2,32	2,11	7,08	21,27
	Prozentualer Anteil		2,32			21,27 0,08
BL	2	Liestal (N2)–Sissach (N2)–(...)– Sissach (N2)–Umfahrung Sissach.	12,27	3,96	13,54	214,63
	18	(JU)–Liesberg–Laufen–Aesch–Hagnau (N2).	28,96	4,15	7,39	334,00
	Prozentualer Anteil		41,22			548,63 2,11
SH	13	Schaffhausen–Süd (N4)–(ZH)–(...)– (TG)–Stein a. Rhein–(TG).	1,82	2,29	5,10	13,46
	332	(D)–Ramsen–Hemishofen–(TG).	4,72	2,00	4,58	31,01
	15	(D)–Thayngen–Schaffhausen Nord (N4).	6,22	3,79	4,62	52,31
	Prozentualer Anteil		12,76			96,78 0,37

Kanton	Strasse Nr.	Strassenstrecke	Länge km	g (S/V)	4×g (T/H)	Total km gewichtet	
AR	470	(SG)–Herisau (H8).	1,36	2,43	5,77	11,11	
	8	(SG)–Herisau–Waldstatt–(SG).	11,28	2,25	6,46	98,30	
	447	(SG)–Teufen–Gais (H448).	11,14	2,18	8,74	120,48	
	448	(SG)–Schwägalp–Urnäsch (H462)– (AI)–(...)–(AI)–Gais (H447).	12,94	2,00	8,96	141,76	
	462	Urnäsch (H448)–Waldstatt (H8).	6,23	2,00	6,88	55,37	
			42,95			427,02	
		Prozentualer Anteil				1,64	
AI	448	(AR)–Gonten–Appenzell–(AR).	13,25	2,00	7,00	119,25	
			13,25			119,25	
		Prozentualer Anteil				0,46	
SG	8	St. Gallen-Winkeln (N1)–(AR)–(...)– (AR)–St. Peterzell–Lichtensteig (H16)–(...)–(H16)–Neuhaus– Eschenbach–(...)–Reichenburg (N3)– (SZ)–(...)–(SZ)–Schmerikon–Jona (H8)–Rapperswil–(SZ).	46,97	2,68	7,10	459,64	
	13	(TG)–Meggenhus (N1).	2,60	4,97	6,36	29,50	
	16	Wil (N1)–(TG)–(...)–(TG)–Bütschwil –Lichtensteig–Neu St. Johann– Wildhaus–Gams– Buchs–Buchs (N13).	65,34	2,22	7,20	615,71	
	17	(ZH)–Kempraten–Jona–Jona (H8).	7,61	2,93	6,90	74,78	
	470	Gossau (N1)–(AR).	3,36	2,52	5,03	25,33	
	433	Gams (H16)–Haag (N13)–(FL).	3,97	2,00	4,38	25,36	
	447	St. Gallen-Kreuzbleiche (N1)–(AR).	2,29	2,20	6,03	18,82	
	448	Neu St. Johann (H16)–Rietbad–(AR).	10,61	2,00	8,87	115,25	
			142,74			1364,39	
			Prozentualer Anteil				5,24
	GR	3	Chur-Süd (N13)–Lenzerheide– Tiefencastel–Julierpass–Silvaplana– Malojapass–Castasegna–(I).	106,36	2,01	13,24	1622,14
19		(UR)–Disentis–Flims–Reichenau (N13).	71,71	2,01	11,69	982,07	
27		Silvaplana (H3)–Punt Muragl– Samedan–Zernez–Martina–(A).	88,34	2,05	14,05	1438,73	
28		Klosters–Davos–Flüelapass–Susch (H27)–(...)–Zernez (H27)–Ofenpass– Müstair–(I).	74,30	2,00	15,17	1275,44	
29		Punt Muragl (H27)–Passo del Bernina– Poschivao–Campocologno–(I).	49,62	2,00	12,84	736,48	
416		Disentis (H19)–Lukmanierpass–(TI).	19,96	2,00	16,05	360,38	
417		Thusis-Süd (N13)–Sils i. D– Alvaschein–Tiefencastel (H3)–(...)– Wiesen–Davos (H28).	44,83	2,00	14,37	733,68	
			455,12			7132,06	
		Prozentualer Anteil				27,42	

Kanton	Strasse Nr.	Strassenstrecke	Länge km	g (S/V)	4×g (T/H)	Total km gewichtet
AG	1	(BE)–Murgenthal–Rothrist (N1).	7,83	2,42	4,18	51,67
	2	(SO)–Aarburg–Rothrist (N1).	3,46	4,39	11,68	55,59
	5	(SO)–Aarau–Rohr–Aarau-Ost (N1)–Brugg–Untersiggenthal–Döttingen–(D).	38,63	3,35	4,81	314,94
	7	Eiken (N3)–Laufenburg–Koblentz (H5)–(...)–Koblentz (H5)–Zurzach–Kaiserstuhl–(ZH).	39,92	2,07	5,21	290,67
	24	Aarau-West (N1)–Unterentfelden–Aarau (H5).	6,35	3,79	4,45	52,34
	295	Station Siggenthal (H5)–Untersiggenthal–Baden–Neuenhof (N1).	10,02	3,01	4,88	79,04
			106,20			844,24 3,25
Prozentualer Anteil						
TG	13	(ZH)–Neuparadies–Diessenhofen–Rheinklingen–Wagenhausen–(SH)–(...)–(SH)–Eschenz–Steckborn–Kreuzlingen–Romanshorn–Arbon-West–(SG).	68,05	2,24	4,29	444,14
	14	Grüneck (N7)–Weinfelden–Sulgen–Amriswil (H474).	24,24	2,67	4,11	164,34
	16	(SG)–Rickenbach–(SG).	0,59	3,99	7,29	6,67
	332	(SH)–Wagenhausen (H13).	0,94	2,00	7,21	8,61
	474	Amriswil (H14)–Arbon-West (H13).	7,96	2,44	4,27	53,42
			101,78			677,19 2,60
Prozentualer Anteil						
TI	13	Bivio di Quartino (H405/406)–Locarno–Brissago–(I).	22,03	3,68	13,14	370,56
	394	(I)–Stabio Est.	3,04	3,43	4,07	22,78
	398	(I)–Agno (H399).	4,88	4,59	5,69	50,17
	399	Agno (H398)–Lugano Nord (N2)–(...)–Lugano Nord (N2)–Lugano (Cassarate).	7,31	3,20	11,57	107,86
	405	(I)–Dirinella–Gerra–Gambarogno–Bivio di Quartino (H13/406).	12,48	2,00	6,22	102,62
	406	Bivio di Quartino (H13/405)–Cadenazzo–Bellinzona Sud (N2).	7,61	5,01	4,02	68,74
	416	(GR)–Passo del Lucomagno–Olivone–Biasca (N2).	41,06	2,00	9,72	481,43
	560	(I)–Camedo–Intragna–Tegna–Ascona (N13).	18,37	2,12	8,74	199,64
		116,78			1403,81 5,40	
Prozentualer Anteil						

Kanton	Strasse Nr.	Strassenstrecke	Länge km	g (S/V)	4×g (T/H)	Total km gewichtet
VD	1	Lausanne-Vennes (N9)–Payerne (H181).	38,08	2,21	5,35	287,78
	11	Aigle (N9)–Le Sépey–Col des Mosses–Château-d'Oex–Rougemont–(BE).	44,27	2,02	11,03	577,50
	21	(VS)–St-Triphon (N9).	0,25	3,83	8,28	2,99
	144	Villeneuve (N9)–(VS).	4,64	2,06	7,16	42,74
	190	(FR)–Rossinière–Château-d'Oex (H11).	8,92	2,00	9,00	98,14
	123	Nyon (N1)–St-Cergue–La Cure–(F).	19,13	2,00	8,21	195,21
	181	Payerne (H1)–Payerne (N1).	4,08	2,06	5,99	32,81
			119,35			1237,17
	Prozentualer Anteil					4,76
VS	6	(BE)–Gletsch (H19).	6,02	2,00	16,43	110,87
	19	Brig-Glis (N9)–Fiesch–Münster–Gletsch–(UR).	51,92	2,00	12,07	737,06
	21	(F)–Bouveret–Les Evouettes (H144)–(…)–Monthey (H201)–(VD)–(…)–Martigny-Expo (N9)–Sembrancher–Orsières–Col du Grand-St-Bernard–(F).	53,21	2,13	11,87	744,97
	144	(VD)–Les Evouettes (H21).	0,32	2,00	20,46	7,18
	201	Pas de Morgins (F)–Monthey (H21).	18,37	2,14	10,64	234,68
	203	Martigny (H21)–La Forclaz–Trient–(F).	21,54	2,00	13,26	328,77
	206a	Sion Est (N9)–La Muraz.	3,41	2,14	12,25	49,09
	212	Visp-West (N9)–Stalden–Saas Grund.	19,14	2,00	13,01	287,29
	213	Stalden (H212)–Täsch.	21,18	2,00	13,53	328,96
	509	Gampel (N9)–Goppenstein.	10,38	2,01	14,60	172,32
			211,70			3134,58
	Prozentualer Anteil					12,05
NE	10	(F)–Les Verrières–Fleurier–Rochefort–Neuchâtel-Vauseyon (H20)–(…)–Thielle (N5)–(BE).	39,23	2,07	7,80	387,10
	18	La Chaux-de-Fonds (N20)–(BE).	6,78	2,06	8,98	74,85
	20	(F)–Col des Roches–Le Locle–La Chaux-de-Fonds–Neuchâtel-Vauseyon (H20)	27,11	3,89	13,42	469,03
			73,12			930,97
	Prozentualer Anteil					3,58
GE	101	(F)–Meyrin (N1)–(…)–Meyrin (N1)–Genève-Cornavin (H105/106).	7,45	5,73	6,03	87,68
	105	Genève-Cornavin (H101/106)–Vésenaz–La Pallanterie–Maisons Neuves–(F).	11,72	3,91	5,40	109,13
	106	Genève-Cornavin (H101/105)–Aéroport (N1)–(…)–Aéroport (N1)–(F).	5,47	3,12	6,17	50,79
	111	La Praille (N1)–Carouge–Pont d'Arve–Florissant–Thônex–(F).	7,62	3,36	5,63	68,55
			32,26			316,15
	Prozentualer Anteil					1,22

Kanton	Strasse Nr.	Strassenstrecke	Länge km	g (S/V)	$\frac{4 \times g}{(T/H)}$	Total km gewichtet
JU	18	(BE)–Saignelégier–Glovelier (N16)– (...)–Delémont-Est (N16)–Soyhières– (BL).	42,90	2,07	7,76	421,70
		Prozentualer Anteil	42,90			421,70 1,62
CH		Total	2237,17			26 013,17

Anhang 3
(Art. 18)

Kantone mit Hauptstrassen in Berggebieten und Randregionen

Kanton

Uri

Schwyz

Obwalden

Nidwalden

Glarus

Freiburg

Solothurn

Appenzell Ausserrhoden

Appenzell Innerrhoden

Graubünden

Wallis

Neuenburg

Jura

Agglomerationen und isolierte Städte

Wetzikon–Pfäffikon (ZH)

Gemeinden: Bäretswil, Hinwil, Wetzikon (ZH), Hittnau, Pfäffikon

Winterthur

Gemeinden: Henggart, Dättlikon, Dinhard, Elsau, Hettlingen, Neftenbach, Pfungen, Rickenbach (ZH), Seuzach, Wiesendangen, Winterthur, Zell (ZH)

Zürich

Gemeinden: Aeugst am Albis, Affoltern am Albis, Bonstetten, Hedingen, Knonau, Mettmenstetten, Obfelden, Ottenbach, Stallikon, Wettswil am Albis, Bachenbülach, Bassersdorf, Bülach, Dietlikon, Eglisau, Embrach, Freienstein-Teufen, Glattfelden, Hochfelden, Höri, Hüntwangen, Kloten, Lufingen, Nürensdorf, Opfikon, Rafz, Rorbas, Wallisellen, Wasterkingen, Wil (ZH), Winkel, Boppelsen, Buchs (ZH), Dällikon, Dänikon, Dielsdorf, Hüttikon, Neerach, Niederglatt, Niederhasli, Niederweningen, Oberglatt, Oberweningen, Otelfingen, Regensberg, Regensdorf, Rüm- lang, Schleinikon, Schöfflisdorf, Stadel, Steinmaur, Weiach, Bubikon, Gossau (ZH), Grüningen, Seegräben, Adliswil, Horgen, Kilchberg (ZH), Langnau am Albis, Oberrieden, Richterswil, Rüslikon, Thalwil, Wädenswil, Erlenbach (ZH), Herrliberg, Hombrechtikon, Küsnacht (ZH), Männedorf, Meilen, Oetwil am See, Stäfa, Uetikon am See, Zumikon, Zollikon, Fehraltorf, Illnau-Effretikon, Kyburg, Lindau, Russikon, Dübendorf, Egg, Fällanden, Greifensee, Maur, Mönchaltorf, Schwerzenbach, Uster, Volketswil, Wangen-Brüttisellen, Brütten, Aesch (ZH), Birmensdorf (ZH), Dietikon, Geroldswil, Oberengstringen, Oetwil an der Limmat, Schlieren, Uitikon, Unterengstringen, Urdorf, Weiningen (ZH), Zürich, Feusisberg, Freienbach, Wollerau, Bellikon, Bergdietikon, Killwangen, Neuenhof, Remetschwil, Spreitenbach, Würenlos, Ehrendingen, Arni (AG), Berikon, Bremgarten (AG), Eggenwil, Fischbach-Göslikon, Hermetschwil-Staffeln, Jonen, Oberlunkhofen, Oberwil-Lieli, Rudolfstetten-Friedlisberg, Unterlunkhofen, Widen, Zufikon, Islis- berg, Rottenschwil, Kaiserstuhl

Bern

Gemeinden: Meikirch, Schüpfen, Bern, Bolligen, Bremgarten bei Bern, Kirchlin- dach, Köniz, Muri bei Bern, Stettlen, Vechigen, Wohlen bei Bern, Zollikofen, Itti- gen, Ostermundigen, Bärswil, Diemerswil, Fraubrunnen, Grafenried, Jegenstorf, Mattstetten, Moosseedorf, Münchenbuchsee, Schalunen, Urtenen-Schönbühl, Gross- höchstetten, Konolfingen, Münsingen, Rubigen, Worb, Allmendingen, Trimstein, Wichtrach, Frauenkappelen, Laupen, Neueneegg, Belp, Kaufdorf, Kehrsatz, Toffen, Bösing, Schmitten (FR), Wünnewil-Flamatt

Biel/Bienne

Gemeinden: Biel/Bienne, Evilard, Buswil bei Büren, Pieterlen, Plagne, Vauffelin, Aegerten, Bellmund, Brügg, Ipsach, Mörigen, Nidau, Orpund, Port, Safnern, Scheuren, Schwadernau, Studen (BE), Sutz-Lattrigen, Tüscherz-Alfermée, Worben

Burgdorf

Gemeinden: Aefligen, Burgdorf, Kirchberg (BE), Lyssach, Oberburg, Rütligen-Alchenflüh

Interlaken

Gemeinden: Bönigen, Gsteigwiler, Interlaken, Matten bei Interlaken, Ringgenberg (BE), Unterseen, Wilderswil

Thun

Gemeinden: Spiez, Seftigen, Uttigen, Heimberg, Hilterfingen, Oberhofen am Thunersee, Steffisburg, Thierachern, Thun, Uetendorf

Luzern

Gemeinden: Emmen, Rothenburg, Adligenswil, Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau, Horw, Kriens, Littau, Luzern, Meggen, Root, Udligenswil, Küsnacht (SZ), Hergiswil (NW)

Lachen

Gemeinden: Altendorf, Galgenen, Lachen, Reichenburg, Schübelbach, Tuggen, Wangen (SZ)

Schwyz

Gemeinden: Ingenbohl, Schwyz, Steinen

Stans

Gemeinden: Beckenried, Buochs, Ennetbürgen, Ennetmoos, Oberdorf (NW), Stans, Stansstad

Zug

Gemeinden: Baar, Cham, Hünenberg, Neuheim, Oberägeri, Risch, Steinhausen, Unterägeri, Walchwil, Zug

Bulle

Gemeinden: Bulle, Echarlens, Marsens, Morlon, Le Pâquier (FR), Riaz, Vuadens

Freiburg

Gemeinden: Arconciel, Avry, Belfaux, Corminboeuf, Corpataux-Magnedens, Cottens (FR), Ependes (FR), Farvagny, Ferpicloz, Freiburg, Givisiez, Granges-Paccot, Grolley, Marly, Matran, Neyruz (FR), Le Mouret, Rossens (FR), Senèdes, Villars-sur-Glâne, Villarsel-sur-Marly, Hauterive (FR), La Brillaz, La Sonnaz, Courtepin, Misery-Courtion, Düdingen, Giffers, Tafers, Tentlingen

Grenchen

Gemeinden: Lengnau (BE), Bettlach, Grenchen

Olten–Zofingen

Gemeinden: Egerkingen, Härkingen, Neuendorf, Niederbuchsiten, Oberbuchsiten, Lostorf, Obergösgen, Trimbach, Winznau, Boningen, Däniken, Dulliken, Gunzgen, Hägendorf, Kappel (SO), Olten, Rickenbach (SO), Starrkirch-Will, Wangen bei Olten, Aarburg, Brittnau, Oftringen, Rothrist, Strengelbach, Zofingen

Solothurn

Gemeinden: Ziebach, Biberist, Derendingen, Gerlafingen, Halten, Horriwil, Kriegstetten, Lohn-Ammannsegg, Luterbach, Obergerlafingen, Oeking, Recherswil, Subingen, Zuchwil, Balm bei Günsberg, Bellach, Feldbrunnen-St. Niklaus, Hubersdorf, Langendorf, Lommiswil, Oberdorf (SO), Riedholz, Rüttenen, Solothurn

Basel

Gemeinden: Bättwil, Büren (SO), Dornach, Gempfen, Hochwald, Hofstetten-Flüh, Nuglar-St. Pantaleon, Rodersdorf, Witterswil, Breitenbach, Himmelried, Basel, Bettingen, Riehen, Aesch (BL), Allschwil, Arlesheim, Biel-Benken, Binningen, Birsfelden, Bottmingen, Ettingen, Münchenstein, MuttENZ, Oberwil (BL), Pfeffingen, Reinach (BL), Schönenbuch, Therwil, Blauen, Brislach, Duggingen, Grellingen, Laufen, Nenzlingen, Röschenz, Wahlen, Zwingen, Augst, Bubendorf, Frenkendorf, Füllinsdorf, Giebenach, Lausen, Liestal, Lupsingen, Pratteln, Ramllinsburg, Seltisberg, Ziefen, Böckten, Diepflingen, Gelterkinden, Itingen, Ormalingen, Rünenberg, Sissach, Tecknau, Tenniken, Thürnen, Zunzgen, Arboldswil, Hölstein, Lampenberg, Niederdorf, Oberdorf (BL), Kaiseraugst, Magden, Möhlin, Mumpf, Rheinfelden, Stein (AG), Wallbach, Zeiningen

Ausländische Gemeinden: Sierentz, Koetzingue, Waltenheim, Rantzwiller, Rosenau, Uffheim, Bartenheim, Magstatt-le-Bas, Stetten, Brinckheim, Saint-Louis, Kappelen, Village-Neuf, Blotzheim, Helfrantzkirch, Michelbach-le-Bas, Huningue, Ranspach-le-Bas, Hésingue, Ranspach-le-Haut, Berentzwiller, Attenschwiller, Michelbach-le-Haut, Knoeringue, Hégenheim, Muespach, Buschwiller, Wentzwiller, Muespach-le-Haut, Folgensbourg, Hagenthal-le-Bas, Neuwiller, Hagenthal-le-Haut, Leymen, Schliengen, Kandern, Bad Bellingen, Steinen, Schopfheim, Efringen-Kirchen, Hasel, Wittlingen, Lörrach, Maulburg, Schallbach, Wittlingen, Rümmlingen, Fisingen, Binzen, Eimeldingen, Weil am Rhein, Rheinfelden (Baden), Inzlingen, Grenzach-Wyhlen, Kembs

Schaffhausen

Gemeinden: Dachsen, Feuerthalen, Flurlingen, Laufen-Uhwiesen, Löhningen, Büttenhardt, Dörflingen, Lohn (SH), Stetten (SH), Thayngen, Beringen, Neuhausen am Rheinfall, Schaffhausen

Ausländische Gemeinde: Büsingen am Hochrhein

St. Gallen

Gemeinden: Herisau, Waldstatt, Speicher, Teufen (AR), St. Gallen, Wittenbach, Mörschwil, Flawil, Andwil (SG), Gaiserwald, Gossau (SG)

Heerbrugg

Gemeinden: Au (SG), Balgach, Berneck, Diepoldsau, St. Margrethen, Widnau, Altstätten, Eichberg, Marbach (SG), Rebstein

Ausländische Gemeinden: Lustenau, Schwarzach, Dornbirn, Hohenems, Altach, Mäder, Götzis, Koblach, Höchst

Buchs (SG)

Gemeinden: Buchs (SG), Grabs, Sevelen

Ausländische Gemeinden: Vaduz, Triesen, Balzers, Triesenberg, Schaan, Eschen, Mauren, Gamprin, Ruggell, Schellenberg

Rapperswil-Jona-Rüti

Gemeinden: Dürnten, Rüti (ZH), Eschenbach (SG), Rapperswil-Jona

Wil (SG)

Gemeinden: Oberuzwil, Uzwil, Bronschhofen, Oberbüren, Wil (SG), Zuzwil (SG), Eschlikon, Münchwilen (TG), Rickenbach (TG), Sirmach, Wilen (TG)

St. Moritz

Gemeinden: Bever, Celerina/Schlarigna, Pontresina, La Punt-Chamues-ch, Samedan, St. Moritz, Sils im Engadin/Segl, Silvaplana

Chur

Gemeinden: Bonaduz, Domat/Ems, Rhäzüns, Felsberg, Tamins, Trin, Chur, Malix, Haldenstein, Igis, Mastrils, Trimmis, Untervaz, Zizers, Malans

Aarau

Gemeinden: Niedergösgen, Erlinsbach (SO), Eppenberg-Wöschnau, Gretzenbach, Schönenwerd, Aarau, Biberstein, Buchs (AG), Erlinsbach (AG), Gränichen, Hirschthal, Küttigen, Muhen, Oberentfelden, Rohr (AG), Suhr, Unterentfelden, Schöffland

Baden–Brugg

Gemeinden: Baden, Birmenstorf (AG), Ennetbaden, Fislisbach, Freienwil, Gebenstorf, Mellingen, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Obersiggenthal, Turgi, Untersiggenthal, Wettingen, Würenlingen, Birr, Birrhard, Brugg, Hausen (AG), Lupfig, Mülligen, Riniken, Umiken, Windisch

Wohlen (AG)

Gemeinden: Villmergen, Wohlen (AG), Waltenschwil

Lenzburg

Gemeinden: Hunzenschwil, Lenzburg, Möriken-Wildegg, Niederlenz, Rapperswil, Schafisheim, Staufen

Arbon–Rorschach

Gemeinden: Lutzenberg, Goldach, Rorschach, Rorschacherberg, Steinach, Tübach, Rheineck, Thal, Arbon, Horn, Roggwil (TG)

Ausländische Gemeinde: Gaissau

Amriswil–Romanshorn

Gemeinden: Hefenhofen, Romanshorn, Salmsach, Uttwil, Amriswil

Frauenfeld

Gemeinden: Felben-Wellhausen, Frauenfeld, Gachnang

Kreuzlingen

Gemeinden: Bottighofen, Gottlieben, Kreuzlingen, Münsterlingen, Tägerwilen

Ausländische Gemeinden: Konstanz, Allensbach

Bellinzona

Gemeinden: Arbedo-Castione, Bellinzona, Cadenazzo, Camorino, Giubiasco, Gnosca, Gorduno, Gudo, Lumino, Monte Carasso, Pianezzo, Preonzo, Sant'Antonino, Sementina, Contone, Claro

Locarno

Gemeinden: Ascona, Brione sopra Minusio, Cavigliano, Cugnasco, Gerra (Verzasca), Gondola, Intragna, Lavertezzo, Locarno, Losone, Magadino, Minusio, Muralto, Orselina, Ronco sopra Ascona, Tegna, Tenero-Contra, Verscio, Avegno, Gordevio, Maggia

Lugano

Gemeinden: Agno, Aranno, Barbengo, Bedano, Bedigliora, Bioggio, Bissone, Cademario, Cadempino, Cadro, Canobbio, Carabbia, Carabietta, Carona, Caslano, Comano, Croglio, Cureglia, Curio, Grancia, Gravesano, Iseo, Lamone, Lugaggia, Lugano, Magliaso, Manno, Maroggia, Massagno, Melano, Melide, Mezzovico-Vira, Morcote, Muzzano, Neggio, Novaggio, Origgio, Paradiso, Ponte Capriasca, Ponte Tresa, Porza, Pura, Rovio, Savosa, Sigirino, Sonvico, Sorengo, Capriasca, Torricella-Taverne, Vernate, Vezia, Vico Morcote, Villa Luganese, Collina d'Oro, Alto Malcantone

Ausländische Gemeinden: Campione d'Italia, Lavena Ponte Tresa, Cugliate Fabiasco, Marchirolo, Cadegliano Viconago

Chiasso–Mendrisio

Gemeinden: Brusino Arsizio, Arzo, Balerna, Besazio, Capolago, Castel San Pietro, Chiasso, Coldrerio, Genestrerio, Ligornetto, Mendrisio, Morbio Inferiore, Morbio Superiore, Novazzano, Rancate, Riva San Vitale, Sagno, Stabio, Tremona, Vacallo

Ausländische Gemeinden: Laglio, Moltrasio, Carate Urio, Viggiu, Pognana Lario, Saltrio, Cernobbio, Faggeto Lario, Clivio, Torno, Maslianico, Blevio, Bizzarone, Como, Albese con Cassano, Ronago, Tavernerio, Uggiate Trevano, Rodero, Valmorea, Brunate, Drezzo, Cavallasca, Pare, Cagno, Faloppio, San Fermo della Battaglia, Albiolo, Gironico, Montano Lucino, Solbiate, Olgiate Comasco, Lipomo, Binago, Montorfano, Villa Guardia, Beregazzo con Figliaro, Capiago Intimiano, Lurate Caccivio, Grandate, Casnate con Bernate, Senna Comasco, Luisago, Oltrona di San Mamette, Bulgarograsso, Cassina Rizzardi, Fino Mornasco, Brienno

Lausanne

Gemeinden: Aubonne, Bousens, Cossonay, Daillens, Mex (VD), Penthalaz, Pent haz, Sullens, Vufflens-la-Ville, Assens, Bioley-Orjulaz, Bottens, Bretigny-sur-Morrens, Cugy (VD), Echallens, Etagnières, Froideville, Malapalud, Morrens (VD), Poliez-le-Grand, Saint-Barthélemy (VD), Villars-Tiercelin, Belmont-sur-Lausanne, Cheseaux-sur-Lausanne, Crissier, Epalinges, Jouxten-Mézery, Lausanne, Le Mont-sur-Lausanne, Paudex, Prilly, Pully, Renens (VD), Romanel-sur-Lausanne, Cully, Grandvaux, Lutry, Savigny, Villette (Lavaux), Aclens, Bremblens, Buchillon, Busigny-près-Lausanne, Bussy-Chardonney, Chavannes-près-Renens, Chigny, Denens, Denges, Echandens, Echichens, Ecublens (VD), Etoy, Lonay, Lully (VD), Lussy-sur-Morges, Morges, Préverenges, Romanel-sur-Morges, Saint-Prex, Saint-Saphorin-sur-Morges, Saint-Sulpice (VD), Tolochenaz, Villars-Sainte-Croix, Villars-sous-Yens, Vufflens-le-Château, Carrouge (VD), Les Cullayes, Mézières (VD), Montpreveyres, Servion

Vevey–Montreux

Gemeinden: Attalens, Bossonnens, Châtel-Saint-Denis, Remaufens, Noville, Ren naz, Villeneuve (VD), Blonay, Chardonne, Corseaux, Corsier-sur-Vevey, Jongny, Montreux, Saint-Légier-La Chiésaz, La Tour-de-Peilz, Vevey, Veytaux

Yverdon-les-Bains

Gemeinden: Grandson, Chamblon, Cheseaux-Noréaz, Montagny-près-Yverdon, Treycovagnes, Valeyres-sous-Montagny, Yverdon-les-Bains

Brig-Visp

Gemeinden: Brig-Glis, Eggerberg, Naters, Ried-Brig, Termen, Bitsch, Baltschieder, Lalden, Visp, Zeneggen

Monthey-Aigle

Gemeinden: Aigle, Collombey-Muraz, Monthey, Troistorrents, Massongex

Sierre-Montana

Gemeinden: Chalais, Chermignon, Chippis, Grône, Miège, Mollens (VS), Montana, Randogne, Sierre, Venthône, Veyras

Sion

Gemeinden: Ardon, Conthey, Vétroz, Les Agettes, Vex, Saint-Léonard, Arbaz, Grimisuat, Salins, Savièse, Sion

La Chaux-de-Fonds-Le Locle

Gemeinden: La Chaux-de-Fonds, Le Locle

Ausländische Gemeinden: Les Fins, Morteau, Montlebon, Villers-le-Lac

Neuchâtel

Gemeinden: Auvèrnier, Bevaix, Bôle, Boudry, Colombier (NE), Corcelles-Cormondrèche, Cortailod, Peseux, Rochefort, Cornaux, Hauterive (NE), Marin-Epagner, Neuchâtel, Saint-Blaise, Thielle-Wavre, Fenin-Vilars-Saules, Savagnier

Genève

Gemeinden: Arnex-sur-Nyon, Arzier, Bassins, Bogis-Bossey, Borex, Chavannes-de-Bogis, Chavannes-des-Bois, Chésèrèx, Coinsins, Commugny, Coppet, Crans-près-Céligny, Crassier, Duillier, Eysins, Founex, Genolier, Gingins, Givrins, Gland, Grens, Mies, Nyon, Prangins, La Rippe, Saint-Cergue, Signy-Avenex, Tannay, Trélex, Le Vaud, Vich, Dully, Aire-la-Ville, Anières, Avusy, Bardonnex, Bellevue, Bernex, Carouge (GE), Cartigny, Céligny, Chancy, Chêne-Bougeries, Chêne-Bourg, Choulex, Collex-Bossy, Collonge-Bellerive, Coligny, Confignon, Corsier (GE), Genève, Genthod, Le Grand-Saconnex, Gy, Hermance, Jussy, Laconnex, Lancy, Meinier, Meyrin, Onex, Perly-Certoux, Plan-les-Ouates, Pregny-Chambésy, Presinge, Puplinge, Satigny, Soral, Thônex, Troinex, Vandoeuvres, Vernier, Versoix, Veyrier

Ausländische Gemeinden: Gex, Messery, Échenevex, Grilly, Chens-sur-Léman, Cessy, Douvaine, Crozet, Sauverny, Versonnex, Ballaison, Ségny, Bons-en-Chablais, Chevry, Loisin, Ornex, Veigy-Foncènex, Prévessin-Moëns, Sergy, Saint-Genis-Pouilly, Thoiry, Machilly, Ferney-Voltaire, Saint-Cergues, Saint-Jean-de-Gonville, Juvigny, Cranves-Sales, Ville-la-Grand, Lucinges, Ambilly, Annemasse,

Vétraz-Monthoux, Gaillard, Fillinges, Bonne, Étrembières, Monnetier-Mornex, Arthaz-Pont-Notre-Dame, Reignier, Nangy, Bossey, Marcellaz, Saint-Julien-en-Genevois, Collonges-sous-Salève, Viry, Archamps, Feigères, Valleiry, Neydens, Pers-Jussy, Beaumont, Vers, Présilly, Andilly, Jonzier-Épagny, Saint-Blaise, Divonne-les-Bains

Delémont

Gemeinden: Courrendlin, Courroux, Delémont, Develier, Rossemaison, Soyhières, Vicques

Isolierte Städte

Lyss, Langenthal, Einsiedeln, Davos, Martigny

Anhang 5
(Art. 28 und 31)

Allgemeine Beiträge im Strassenwesen: Berechnungsmodell Strassenlasten

Kanton	Total Strassenlasten der Kantone in 1 000 Fr. 2002–2004	Summe zu verteilen (40 %) in Fr. (ungewichtet)	Mittlere Wohnbevölkerung 2002–2004	Strassenlasten im Mittel (Fr. pro Kopf und Jahr)	Index	Masszahl	Verteilung in Fr.
	1	2	3	4	5 ¹	6 ²	7 ³
ZH	2 263 519	24 202 219	1 269 984	594.11	99.86	24 169 112	22 258 749
BE	1 473 690	15 757 126	958 574	512.46	86.14	13 573 042	12 500 209
LU	501 452	5 361 676	352 664	473.97	79.67	4 271 577	3 933 945
UR	76 620	819 241	34 683	736.38	123.78	1 014 041	933 890
SZ	217 703	2 327 746	133 505	543.56	91.37	2 126 774	1 958 671
...
CH	13 208 516	141 229 360	7 400 715	ø 594.92	100.00	153 350 402	141 229 360

¹ Berechnung: Einzelwert «Strassenlasten im Mittel» * 100/ø «Strassenlasten im Mittel»

² Berechnung: Einzelwert «Summe zu verteilen» * Einzelwert «Index»/100

³ Berechnung: Einzelwert «Masszahl»/Total «Masszahl» * Total «Summe zu verteilen»

